

Vor 40 Jahren:

Bürger:innen-Aufstand gegen den Bau der Atomanlage Wackersdorf

Nur 180 Kilometer nördlich von Salzburg sollte im bayerischen Wackersdorf die größte atomare Wiederaufbereitungsfabrik Europas entstehen. Dass wir heute nicht im „Atomwind“ leben müssen, haben wir u. a. dem engagierten Widerstand der Salzburger:innen zu verdanken. Jahrelange Demos mit tausenden Teilnehmer:innen vor Ort, über 100.000 Einwendungen nur aus Salzburg (440.000 aus ganz Österreich) und viele kreative Protestaktivitäten haben dazu beigetragen. Jetzt trafen sich die einstigen Atomgegner:innen aus Bayern und Salzburg in der Oberpfalz.

Mitte der 1980er Jahre leistete Österreich und speziell Salzburg vehementen Widerstand gegen die im bayerischen Wackersdorf (Landkreis Schwandorf in der Oberpfalz) geplante atomare Wiederaufbereitungsanlage (WAA). Viele erinnern sich noch an den längsten Brief der Welt an F.J. Strauß, den ca. 50.000 Salzburger:innen und viele Prominente unterschrieben haben, an die Demos „Zug um Zug gegen Wackersdorf“ mit tausenden Teilnehmer:innen, die Blockaden des Grenzübergangs Walserberg oder die große Protest-Aktion zur Eröffnung der Festspiele 1986. Zurecht nannten die Atomgegner das Vorhaben der bayerischen Staatsregierung ein „WAAhnsinns-Projekt“. Salzburg liegt nämlich in der Hauptwindrichtung, permanente Strahlenbelastung konnte nicht ausgeschlossen werden, im Fall eines atomaren Unfalls – oder bei kriegesischen Auseinandersetzungen – hätte die Atomanlage unser ganzes Land verseuchen können.

Die Anti-Atom-Partnerschaft zwischen Schwandorf und Salzburg

Die massiven Proteste gegen das Vorhaben führten nicht nur zu gegenseitigen Grenzblockaden zwischen Bayern und Salzburg, sondern auch zu grenzüberschreitenden Partnerschaften. Atomgegner dies- und jenseits der Grenze verbündeten sich, und sogar offizielle Stellen gingen ungewöhnliche Bündnisse ein: So schloss die Landeshauptstadt Salzburg mit dem Landkreis Schwandorf in der Oberpfalz eine „Anti-Atom-Partnerschaft“ ab. Das wurde von der Regierung der Oberpfalz formaljuristisch als rechtswidrig eingestuft und daher in eine „Umweltpartnerschaft“ umbenannt. Diese Partnerschaft wurde feierlich vom damaligen Salzburger Bürgermeister Josef Reschen und vom Schwandorfer Landrat Hans Schuierer im Rahmen des Festspielsommers 1986 in Salzburg unterzeichnet.

Freundschaft zwischen den beiden Regionen hält bis heute an

Zwei Vertreter der Salzburger Plattform gegen Atomgefahren (PLAGE) und deren Frauen machten sich jüngst auf den Weg in die Oberpfalz, um dort Anti-Atom-Aktivist:innen und vor allem den mittlerweile 95jährigen Alt-Landrat Hans Schuierer zu einem Gedankenaustausch zu treffen. Mit im Gepäck hatten die Salzburger Aktivist:innen Hannes Augustin (Mitbegründer der seinerzeitigen „Plattform gegen die WAA Wackersdorf“ und ehemaliger Naturschutzbund-Geschäftsführer) und Thomas Neff (langjähriger Aktionsleiter und nunmehr Vorstandsmitglied der Plattform gegen Atomgefahren – PLAGE) ein Schreiben des jetzigen Bürgermeisters Bernhard Auinger und ein Buch zur Salzburger Stadtgeschichte. Auinger würdigte in seinem Brief den Schwandorfer Landrat a. D. Hans Schuierer dafür, dass er mit Mut, Klarheit und großer Beharrlichkeit Verantwortung für unsere natürlichen Lebensgrundlagen übernommen habe, und drückte seine besondere Wertschätzung aus.

Landrat a. D. Hans Schuierer – ein politischer Fels in der atomaren Brandung

Landrat Schuierer war der einzige prominente Politiker, der sich mutig den Plänen der Bayerischen Staatsregierung und deren Ministerpräsidenten F. J. Strauß entgegenstellte. Noch heute erinnert sich Hans Schuierer dankbar an die Unterstützung aus Salzburg im Kampf gegen die atomare Wiederaufbereitungsanlage Wackersdorf.

Historisches Treffen in Wackersdorf

Gerne wäre Schuierer nochmal in die Festspielstadt Salzburg gekommen und hätte seine damals geschlossenen Freundschaften bei persönlichen Begegnungen aufgefrischt. Da ihm dies aus gesundheitlichen Gründen – mit 95 Jahren – nicht mehr möglich war, reisten kurzerhand die Salzburger Anti-Atom-Aktivisten Hannes Augustin und Thomas Neff mit ihren Gattinnen in die Oberpfalz und überbrachten die besten Wünsche und kleine Präsente aus der Mozartstadt. Die Aktivisten trafen neben Landrat a. D. Hans Schuierer auch „Widerstandskämpfer“ und Repräsentanten aus der Region Schwandorf, darunter Kreisrat Rudi Sommer (Bündnis 90/Die Grünen), Gertrud Kuhnle, den stellvertretenden Landrat Peter Wein (SPD), den Bürgermeister der Gemeinde Bodenwöhr (CSU) und den evangelischen Pfarrer Johann Treschner. Des Weiteren organisierte der Oberpfälzer Umweltaktivist Wolfgang Nowak ein Treffen beim Franziskus-Marterl in Altenschwand, dem Gedenkort im Umfeld der vor 40 Jahren (insbes. 1986 – 1989) heftig umkämpften atomaren WAA Wackersdorf.

Das Waterloo des Franz Josef Strauß

Die riesige atomare Wiederaufbereitungsanlage wurde aufgrund der massiven Proteste in Bayern und aus Österreich, aber auch wegen finanzieller Probleme von der bayerischen Regierung aufgegeben und nicht gebaut. Entgegen aller Unkenrufe, dass die Region ohne Atomanlage wirtschaftlich zugrunde gehen und verarmen würde, zählt die Gemeinde Wackersdorf mittlerweile zu den reichsten und wohlhabendsten Gemeinden der Region! Auf dem Gelände haben sich viele, auch innovative Firmen zum Beispiel aus den Bereichen Logistik, Medizintechnik und Maschinenbau angesiedelt.

Die Umweltaktivist:innen aus Salzburg und der Oberpfalz wollen jedenfalls im Sinne der vor 40 Jahren geschlossenen Umweltpartnerschaft weiter in Kontakt bleiben. Das nächste Treffen wird in Salzburg stattfinden.

Kontakt:

Hannes Augustin, +43 660 15 390 61, augustin@drei.at, hannes.augustin@naturschutzbund.at

Fotoauswahl / Mögliche Fototexte:

Abb. 1: Atomgegnerinnen aus Salzburg besuchen Alt-Landrat Hans Schuierer in der Oberpfalz. V. l.: Elisabeth und Hannes Augustin, Hans Schuierer, Stefanie und Thomas Neff. © PLAGE Salzburg

Abb. 2: Die 1986 geschlossene Anti-Atom- bzw. Umweltpartnerschaft ist nach wie vor intakt. Ehemalige Aktivistinnen gegen die WAA Wackersdorf trafen den Schwandorfer Alt-Landrat Hans Schuierer. V. l.: Elisabeth und Hannes Augustin, Hans Schuierer, Stefanie und Thomas Neff, Rudi Sommer, Gertrud Kuhnle, Johannes Grabler. © PLAGE Salzburg

Abb. 3: Hannes Augustin überreicht Alt-Landrat Hans Schuierer ein Schreiben des Salzburger Bürgermeisters Bernhard Auinger. Darin drückt er seine besondere Wertschätzung aus und dankt Schuierer dafür, dass er mit Mut, Klarheit und großer Beharrlichkeit Verantwortung für unsere natürlichen Lebensgrundlagen übernommen habe. © Gertrud Kuhnle

Abb. 4: Schreiben des Salzburger Bürgermeisters Bernhard Auinger an Landrat a. D. Hans Schuierer © Hannes Augustin

Abb. 5: Wolfgang Nowak (links hinten im Bild), einer der Kämpfer gegen die atomare WAA, versammelte am 11. 7. 2026 Oberpfälzer und Salzburger Atomgegner beim Franziskus-Marterl in Altenschwand, einem Treffpunkt und Gedenkort gegen die WAA. © Hannes Augustin